Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1835

21 (14.3.1835)

Visual Library

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt
für den
Mittel-Rheinkreis.
Nro. 21. Samstag den 14. März 1835.
Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachungen.

Nro. 5498. Die Führung besonderer Revisions-Register bei den Amtsrevisoraten betr.

Zur Herstellung einer Gleichförmigkeit und zur Begegnung weiterer Anfragen hat das Großh. hochpreißliche Justiz-Ministerium unterzeichneter Stelle mittelst Erlasses vom 20. Februar l. J. N. 886. aufgetragen, die untergebenen Amtsrevisorate anzuweisen, daß in die gemäß der General-Verordnung vom 2. Dezember v. J. Nro. 6838. von den Amtsrevisoren zu führenden Revisionsbücher auch alle am 1. Jänner d. J. noch nicht revidirt gewesenen Inventuren, Theilungen, Rechnungen und andere Geschäfte vorgetragen, und jedes Geschäft unter dem Datum, unter welchem es dem Amtsrevisor zur Revision vorgelegt wurde, eingetragen werden solle, sodann, daß auf jedem Blatt am Rande ein Feld für Bemerkungen offen zu lassen sey.

Dieses wird sämmtlichen Amtsrevisoraten dieses Kreises bezüglich auf die Bekanntmachung vom 12. Dezember v. J. Anzeigeblatt Nro. 104. zur Nachachtung andurch bekannt gemacht.

Rastatt den 6. März 1835.

Großherzogl. Regierung des Mittel-Rheinkreises.
Frhr. v. Rüdt. vdt. Rost.

Nro. 4634. Die Entweichung des Königlich Dänischen Hauptkassiers Ferdinand Anton Christian Printzlau von Koppenhagen betreffend.

Sämmtliche Großh. Ober- und Bezirksämter, werden in Folge Erlasses des Großh. hochpreißl. Ministeriums des Innern vom 16. d M. Nro. 1370. angewiesen, auf den vorbenannten unten signalisirten Ferdinand Anton Christian Printzlau von Koppenhagen zu fahnden, ihn im Betretungsfalle arretiren und wohlverwahrt nach den Königlichen Dänischen Staaten zur Auslieferung an die nächste Polizeibehörde transportiren zu lassen.

Rastatt den 24. Februar 1835.

Großh. Regierung des Mittel-Rheinkreises.
Frhr. v. Rüdt. vdt. Stengel.

Signalement.

Der entwichene Secretär Ferdinand Anton Christian Printzlau, Hauptcassierer, Buchhalter und Comptorist bei dem Königlichen Theater in Koppenhagen ist ungefähr 40 Jahre alt, mittelmäßiger Statur, etwas corpulent und krummbeinig; er hat ein breites Gesicht und eine breite kurze Nase, hellbraune oder dunkelblaue graue in das grüne spielende Augen, dunkelbraunes Haar und Backenbart, er ist dunkel von Gesichtsfarbe, doch bisweilen etwas roth im Gesichte, er hat etwas jüdische Physiognomie und schnupft häufig Tabak, so wie bekannt, spricht er nur dänisch, wenigstens keine andere Sprache geläufig. Er trug gewöhnlich dunkle Beinkleider einen braunen Winter-Oberrock und darunter einen grünlichen Sommer-Ueberrock.

Dem Verlauten nach soll er kurz vor seinem Entweichen eine Summe von mehreren tausend Reichsbankthalern in Repräsentativen gehabt haben, auch ist es wahrscheinlich, daß er Königl. Dänische Staatspapiere zu einem ansehnlichen Belauf mit sich führt.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Nro. 5495. Die Verlegung der Hauptzollstätte Eimeldingen nach dem Zollhause bei Schusterinsel betreffend.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß vom 15. März 1835 an die Hauptzollstätte von Eimeldingen nach dem Zollhause auf der Friedlinger Höhe bei Schusterinsel verlegt ist, und sonach die Verzollung der früher in Eimeldingen zu verzollenden Güter von diesem Zeitpunkte an bei gedachtem Hauptzollamte, Zollhaus bei Schusterinsel, zu geschehen hat.

Karlsruhe den 6ten März 1835.

Steuer-Direction.

Cassinone. vdt. Lauter.

Bekanntmachungen.

Unter Bezug auf das bereits erfolgte Ausschreiben der evangelisch protestantischen Pfarrei Hirschlanden, Dekanats Boxberg, wird nachträglich bemerkt, daß das competenzmäßige Einkommen gedachter Pfarrei nicht, wie dort irrig angegeben in 332 fl. 14 kr., sondern in 400 fl. bestehe. Die Competenten um bemeldte Pfarrei haben sich unter Anberaumung von weitern sechs Wochen bei der Patronatsherrschaft der Fürstl. Löwenstein-Wertheim-Rosenbergischen Standesherrschaft zu melden.

Durch die Versetzung des Schullehrers Muser auf den Schuldienst zu Gresgen, ist die evangelisch protestantische Schulstelle zu Blansingen, Dekanats Schopfheim, mit einem Competenzanschlag von 237 fl., wovon jedoch 21 fl. 30 kr., welche dem Schullehrer zu Vögisheim in früherer Zeit zugewiesen worden, abzuziehen sind, in Erledigung gekommen, die Bewerber um dieselbe haben sich durch ihre Dekanate binnen vier Wochen bei der obersten evang. prot. Kirchenbehörde zu melden.

Der erledigte kath. Schuldienst zu Todtnau, Amt Schönau, ist dem Schullehrer Alois Gersbacher zu Ehrsberg, nemlichen Amtsbezirks übertragen, und hierdurch letzterer Filialschuldienst, mit einem Jahrsertrag von 118 fl. erledigt worden. Die Kompetenten um denselben haben sich durch ihre vorgesetzten Decanate, Bezirksschulvisitaturen, innerhalb 4 Wochen bei dem Ministerium des Innern, kath. Kirchensection vorschriftsmäßig zu melden.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfands-Rechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Masse-Curators und den etwa zu Stande kommenden Borgvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Oberamt Bruchsal.

(1) zu Bruchsal an den in Gant erkannten Saifensieder Leonhard Porta, auf Dienstag den 31. März d. J. Morgens 8 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Ettlingen.

(1) zu Busenbach an die in Gant erkannte Verlassenschaft des verstorbenen Georg Kraft, auf Montag den 13. April d. J. früh 9 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei.

(1) zu Spessart an die in Gant erkannte Verlassenschaft des verstorbenen Georg Lauinger, auf Freitag den 10. April d. J. früh 7 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei.

(1) zu Spessart an die beiden Bürger Nikolaus und Leopold Henhöfer, welche sich entschlossen haben, mit ihren Familien nach Nordamerika auszuwandern, auf Montag den 6. April d. J. früh 10 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei. A. d.

Stadtamt Karlsruhe.

(2) zu Karlsruhe an das in Gant erkannte Vermögen des hiesigen Bürgers und Kürschners Johann Merkle, auf Mittwoch den 1ten April d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitigem Stadtamt. Aus dem

Bezirksamt Lörrach.

(2) zu Lörrach an den ledigen Johann Georg Ludin, welcher die Erlaubniß erhalten hat, nach Nordamerika auszuwandern, auf Donnerstag den 19. März d. J. Vormittags auf diesseitiger Amtskanzlei.

(2) zu Hägelberg an den Bürger Joseph Schöni und seine Ehefrau Marie geborne

Eichin, welche die Erlaubniß zur Auswanderung nach Nordamerika erhalten haben, auf Dienstag den 24. März d. J. Vormittags auf hiesiger Amtskanzlei. Aus dem

Oberamt Pforzheim.

(3) zu Dillstein an die Gantmasse des Schumachers Johann Veit Böffert, auf Dienstag den 31. März d. J. Nachmittags 2 Uhr in diesseitiger Oberamtskanzlei

(3) zu Obermutschelbach an den ledigen Johann Georg Berger, welcher nach Nordamerika auswandern will, auf Mittwoch den 1. April d. J. Morgens 9 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Bonndorf.

(1) von Aichen die beide Brüder Fiedel Vogelbacher u. Jakob Vogelbacher, welche, und zwar ersterer seit 1785, und letzterer seit 1807 im Ausland ohne Nachricht abwesend sind, deren Vermögen in 1263 fl. 37 kr. besteht. A. d.

Oberamt Pforzheim.

(1) von Weisenstein der Georg Jakob Mürrle, geb. 1807, welcher mit Verwandten nach Rußland ausgewandert und seit 1828 keine Nachricht nach Haus hat gelangen lassen, dessen Vermögen in 320 fl. 54 kr. besteht. Aus dem

Ausgetretener Vorladungen.

(2) Pforzheim. [Vorladung.] Zur Conscription für 1835 und zum Eintritt in Kriegsdienst, haben sich innerhalb 6 Wochen hier zu stellen und über ihr bisheriges Ausbleiben zu verantworten:

1) bei LoosNro. 24. Karl Friedr. Morlock von Eutingen,
2) „ „ 138. Joseph Anton Gönninger von Schellbronn,
3) „ „ 168. Joh. Georg Weber von Pforzheim,
4) „ „ 206. Johann Hildinger von Brötzingen,

bei Vermeidung als Refractär erklärt, und in die gesetzliche Geldstrafe und Verlust des Bürgerrechts verurtheilt zu werden.

Pforzheim den 28. Februar 1835.

Großh. Oberamt.

— — —

(2) Karlsruhe. [Fahndung und Signalement.] Der unten signalisirte Drehergesell Alois Strobel von Gaggenau hat sich eines um die Zeit vom 14. auf den 18. v. M. in hiesiger Stadt verübten bedeutenden Kleider- und Gelddiebstahls verdächtig gemacht. Bezüglich auf die deßfallsige Fahndung vom 19. Januar d. J. werden sämmtliche Behörden ersucht, auf diesen Menschen, welcher in der letzten Zeit zu Achern in Arbeit gestanden, und sich gleich nach dem begangenen Diebstahl heimlich von da entfernt hat, ohne daß über seinen dermaligen Aufenthalt etwas bestimmtes ermittelt werden konnte, zu fahnden, und ihn im Betretungsfall anher zu überliefern.

Karlsruhe den 28. Februar 1835.

Großh. Stadtamt.

Signalement.

Derselbe ist mittlerer Größe, mittlerer Statur, hat blonde Haare, roth unterlaufene Augen, rothes, ziemlich volles Gesicht, keinen Bart, kleine Nase, mittlern Mund, gute Zähne, rundes Kinn, niedere Stirn, und ist 25 Jahre alt.

Beschreibung der entwendeten Effecten.

1) Ein schwarzer Ueberrock von feinem Tuch, mit Knöpfen von Seide gesponnen, innen mit violettem Seidenzeug gefüttert, auf dem Rücken war ein Stückchen von 2'' lang und ½'' breit eingesetzt. In diesem Ueberrock stacken schwarze waschlederne, schon getragene Handschuhe.
2) Ein Paar Hosen von schwarzem Tuch, schon getragen, mit Cannefas gefüttert, und mit schwarzen hornenen Knöpfen.
3) Eine schwarze Weste mit stehendem Kragen, zwei Reihen schwarzen gesponnenen Knöpfen bis an den Kragen; die linke Tasche war ein wenig ausgerissen, und wieder zugenäht; auf dem Rücken war die Weste zum Zuschnürren.
4) Ein Kronenthaler.

— — —

(1) Achern. [Diebstahl.] In der Nacht vom 7. auf den 8. d. M. wurden dem Bürger und Müllermeister Meinrad Burger dahier, 6 Laib Brod à 16 kr. mittelst gewaltsamen Einbruchs aus dessen Keller entwendet, was wir Behufs der Fahndung auf das Gestohlene und den Thäter öffentlich bekannt machen.

Achern den 9. März 1835.

Großh. Bezirksamt.

(2) Baden. [Diebstahl.] Gestern Nachmittag wurde die nachbeschriebene Uhr aus einem Privathause dahier entwendet, was Behufs der Fahndung auf die Uhr und den noch unbekannten Thäter hiermit bekannt gemacht wird.

Beschreibung der Uhr.

Dieselbe ist von Silber und im Werth von ungefähr 7 fl. In dem Gehäuse befindet sich die Zahl 3730 und auf dem Zifferblatt ein Gemälde, ein Haus und einen Mann vorstellend. Die Zeiger, welche von Messing sind, befinden sich mitten auf der Uhr in kleiner Form. Der Hängring ist dünn, an welchem eine weiße Kordel zum Anhängen angebracht war.

Baden den 4. März 1835.

Großh. Bezirksamt.

(2) Bretten. [Diebstahl.] Unterm 22. v. M. wurde bei Müller Christian Wolf zu Gondelsheim mittelst Einsteigens ein bedeutender Effektendiebstahl verübt, welchen Mühlarzt Jeremias Greiner von Münzesheim, Benedikt Reiß von Retigheim und N. Clevens von da, dessen Namen nicht näher angegeben werden kann, begangen haben sollen. Wir ersuchen daher sämmtliche Polizeibehörden, auf die gedachten unten signalisirten 3 Pursche fahnden und sie im Betretungsfalle wohlverwahrt anher einliefern zu wollen.

Bretten den 5. März 1835.

Großh. Bezirksamt.

Signalements.

1) Jeremias Greiner ist 28 Jahre alt, 5' 4" groß, von schlanker Statur, hat schwarze Haare, hohe Stirne, braune Augen, große Nase, gewöhnlichen Mund, gute Zähne, rundes Kinn und schwarzen Bart.

2) Benedict Reiß ist groß, mager, mit blonden Haaren, hat eine hohe Stirne, blaue Augen, eine dünne spitze Nase, großen Mund, langes Kinn, gesundes Aussehen, aber etwas mager im Gesicht mit einem schwachen röthlichen Backenbart.

3) N. Clevens ist ungefähr 35 Jahre alt, Statur stark, Größe 5' 8", Haare schwarzbraun, Stirne hoch, Augenbraunen schwarz, Augen groß und schwarz, Nase lang, groß und dick, Mund groß, Zähne gut, Kinn voll und rund, ein nicht starker Backenbart, auf der Nase eine Narbe. Er trägt einen dunkelblau tuchenen Wammes, lange Hosen, Halbstiefel, eine dunkelfarbige faltige Kappe, spricht pfälzisch und raucht Tabak.

(2) Bruchsal. [Diebstahl.] In der Nacht vom Montag den 2. auf Dienstag den 3. d. M. wurden aus der Branntweinbrennerei des Kreuzwirths Joseph Schleicher von Langenbrücken mittelst Einbruchs nachverzeichnete Gegenstände entwendet:

1) Ein Paar ganz neue gräulich braune Hosen 11 fl.

2) Ein Paar alte schwarze manchesterne Hosen, an denen an jedem Knie ein Stück von ungefähr 4 Zoll Länge und 4 Zoll Breite eingesetzt ist 36 kr.

3) Eine gewöhnliche silberrne Uhr mit glattem Gehäuse, einem porzellanenen Zifferblatt mit römischen Zahlen und gelben Zeigern; auf dem Zifferblatt zwischen den Zahlen 12 und 1, etwas gegen die Zeiger zu ist ein Stückchen in der Größe eines Stecknadelkopfes herausgesprungen 9 fl.

4) Eine an dieser Uhr befindliche geflochtene schwarze Haarkette, etwa, 1½ Linien dick, an welcher je 2 bis 3 Zoll auseinander 13 kleine goldene Ringe sind 11 fl.

5) Ein mit Perlen von verschiedener Farbe gestickter Geldbeutel, woran ein bronzenes, mit blauen Steinen und auf den 4 Enden mit ausgepreßten Löwen verziertes Schloß sich befindet und unmittelbar unter diesem Schlosse sind die Buchstaben L. E. K. S. und die Worte ZUM ANDENKEN mit rothen Perlen eingestrickt. Dieser Beutel ist mit weißem Hirschleder gefüttert und hat unten eine Eichel von verschiedener Farbe 4 fl.

6) Das in dem beschriebenen Beutel befindliche Geld in preußischen Thalern, in halben Kronenthalern u. etwas kleiner Münze 16—17 fl.

Dieß bringen wir Behufs der Fahndung auf die gestohlenen Gegenstände und den zur Zeit noch unbekannten Thäter zur öffentlichen Kenntniß. Bruchsal den 4. März 1835.

Großh. Oberamt.

(1) Bühl. [Diebstahl.] In abgewichener Nacht wurden aus einem Privathause zu Vimbuch mittelst Einbruchs

1 weiß leinenes Oberbett, gut mit Federn gefüllt,
1 ditto Schulterkissen,
8 neue Mannshemden,
1 neuer kölschner Bettüberzug, weiß u. blau karirt,
1 hänfenes Tischtuch, mit rothen Streifen,
1 ditto mit 2 rothen Kränzchen,
2 neue Leintücher,
2 neue Weibshemden mit Kränzchen am Busen,
15 Ellen hänfen Tuch,
2 Fruchtsäcke mit A. T. bezeichnet,
4 Laibe Brod, und
½ ℔ weißer Nähefaden entwendet.

Wir bringen diesen Diebstahl Behufs der Fahndung hiemit zur öffentlichen Kenntniß.

Bühl den 7. März 1835.

Großh. Bezirksamt.

(1) Bühl. [Diebstahl.] Am 1. d. M. Nachmittags zwischen 1 und ¼4 Uhr wurden aus einem Privathause zu Oberweier 57 fl. 29 kr. worunter sich 6 halbe und 4 Viertelskronenthaler, 2 Fünffrankenthaler und ein 2 fl. Stück befanden

entwendet. Wir bringen diesen Diebstahl Behufs der Fahndung andurch zur öffentlichen Kenntniß.

Bühl den 2. März 1835.

Großh. Bezirksamt.

(2) Bühl. [Diebstahl.] In der Nacht vom 14. auf den 15. d. M. wurden aus einem Privathause zu Altschweier mittelst Durchbrechung einer Lehmenwand folgende Gegenstände entwendet, als:

4 Letzhauen im Werthe von 4 fl.
1 eiserne Pfanne mit 3 Füßen, mittlerer Größe 48 kr.
1 Spalthammer 1 fl. 24 kr.
1 Handbeil 1 fl. 24 kr.
1 Gartenmesser 36 kr.
2 Rückkörbe 1 fl. 12 kr.
1 Tragwammes 48 kr.
1 Hafen mit 2 ℔ Anken 40 kr.

Wir bringen diesen Diebstahl Behufs der Fahndung sowohl auf die entwendeten Effekten als den Thäter zur öffentlichen Kenntniß.

Bühl den 26. Februar 1835.

Großh. Bezirksamt.

(2) Bühl. [Diebstahl.] Am 23. d. M. Mittags zwischen 12 und 1 Uhr wurden aus einem Privathause zu Altschweier mittelst Einsteigens und Erbrechung eines Schranks folgende Gegenstände entwendet:

1 weißer Unterrock von sog. Multon, im Werth 4 fl.
6 Ellen hänfenes Tuch à 21 kr. 2 fl. 6.
1 Zulegmesser 10 kr.
1 rothbaumwollenes Sacktuch mit Caro's 18 kr.

Gleichzeitig, ungefähr eine Stunde später, wurden auch aus einem Privathause zu Bühlerthal mittelst Einbruchs und gewaltsamer Erbrechung von Thüren und Schränken entwendet:

1 Rasirmesser im Werth von 48 kr.
1 Rebmesser 18 kr.

Dieß bringen wir Behufs der Fahndung auf den Thäter und Effekten hierdurch zur öffentlichen Kenntniß.

Bühl den 28. Februar 1835.

Großh. Bezirksamt.

(2) Bühl. [Diebstahl.] In der letztverflossenen Nacht wurden dem Handelsmann Alois Werk zu Steinbach mittelst gewaltsamen Einbruchs in dessen Waarenmagazien

334 ℔ gehechelter Hanf
10 ℔ weiß gebleichtes schleßinger Garn
1½ Centner Pakkordeln
50 ℔ gesponnenes Garn
15 Stück Stockfische und einige Maas Fruchtbranntwein entwendet.

Wir bringen diesen Diebstahl anmit zur öffentlichen Kenntniß und ersuchen die resp. Polizeibehörden, deßhalb die geeignten Fahndungsmaasregeln eintreten zu lassen, und von etwaigen Notizen uns sogleich Nachricht zu ertheilen.

Bühl den 6. März 1835.

Großh. Bezirksamt.

(2) Bühl. [Diebstahl.] In der Nacht vom 7. auf den 8. d. M. wurden aus einem Privathause in der Hub mittelst Einsteigens und Erbrechung der Küchenthüre:

ungefähr 180 ℔ Schweinenfleisch aus dem Schornstein,
1 Hafen mit 2 ℔ Schmalz, und
ungefähr 18 ℔ Anken aus einem unverschlossenen Schranke, entwendet.

Wir bringen diesen Diebstahl Behufs der geeigneten Fahndung hiedurch zur öffentlichen Kenntniß. Bühl den 27. Februar 1835.

Großh. Bezirksamt.

(2) Bühl. [Diebstahl.] Vor ungefähr 4 Wochen, die Zeit kann nicht näher angegeben werden, wurdeu aus einem Wirthause zu Vimbuch

12 Mannshemden, wovon 5 mit den Buch-J. B. M. bezeichnet,

und kurze Zeit vorher aus einem Privathause daselbst

2 leinene roth und weiß carirte Bettüberzüge,
1 etwas ältere ditto,
1 Schulterkissenüberzug von gleicher Farbe,
1 Leintuch und
1 Tischtuch entwendet.

Dieser Diebstahl wird Behufs der Fahndung auf die entwendeten Gegenstände und auf den Thäter zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Bühl den 25. Februar 1835.

Großh. Bezirksamt.

(2) Gengenbach. [Diebstahl.] In der Nacht vom 4. auf den 5. d. M. wurden dem Hofbauern Christian Lehmann zu Oberharmersbach 300 ℔ Speck und Schinken mittelst Einbruchs entwendet, was zum Behuf der Fahndung bekannt gemächt wird.

Gengenbach den 6. Febr. 1835.

Großh. Bezirksamt.

— — —

(2) Bruchsal. [Bekanntmachung.] Am 1. d. M. wurde in dem diesseitigen Bezirk die unten beschriebene taubstumme Mannsperson aufgegriffen; da deren Heimath bis jetzt nicht ermittelt werden konnte, so ersucht man die betreffenden Behörden, deßhalb die erforderliche Erkundigung einzuziehen und das Resultat bald gefällig anher mitzutheilen.

Bruchsal den 2. März 1835.

Großh. Oberamt.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Signalement.

Größe 5′ 4″, Statur besetzt, Alter ungefähr 30—40 Jahre, Haare braun, dieselben sind kurz abgeschnitten, nur die vordersten hängen über die Stirne bis zu den Augenbraunen herab, Stirne hoch und zieht sich in drei quer laufende Falten zusammen, Augenbraunen braun und stark, Augen braun, Nase klein und spiz, Mund klein, Zähne gesund, nur fehlt in der untern Kinnlade rechts und in der obern links ein Backenzahn, Barth röthlich, Kinn oval, besondere Zeichen: an der rechten Seite des Kinns eine schräge Narbe.

Die Kleidung besteht:

1) Aus einem Wammes von schwarzgrauer Wolle, welche in weiß leinenen Faden eingeschlagen ist, Rücken und Vordertheil sind aus einem Stück geschnitten, und bildet untenherum die daran befindliche Salbent den Saum, auf diesem Wammes befindet sich ein kurzer stehender Kragen und 4 Knöpfe vom nämlichen Zeuge überzogen. Die Aermel sind mit gewobenen Strümpfen von hellgrauer Wolle gefüttert, woran am Ausschnitt des Sockens ein weißer wollener Dreispitz, ebenfalls von gestricktem Zeug eingesetzt ist, das übrige Futter des Wammes ist ausgetrennt, scheint aber ebenfalls aus gestricktem Wollenzeug bestanden zu seyn.

2) Aus einer grau manchesternen Weste mit grauem Leinwandfutter, woran am Rücken ein Querstreifen von weißem Tuch eingesetzt ist, und zwei Reihen theils metallene, theils beinerne Knöpfe befindlich sind.

3) Einem Paar Beinkleider von schwarz grauem Wollenzeug, welche mit schwarz leinenem Zwilch gefüttert sind, dieselben sind inwendig zu beiden Seiten, wahrscheinlich vom Kniewetzen herrührend, zerrissen.

4) Einem zerrissenen, schwarz floretseidenen Halstuche.

5) Einem zerrissenen Leinwandhemde, mit C. D. bezeichnet.

6) Einem Paar Socken von blau und weiß melirter Baumwolle.

7) Ein Paar zerrissene Schuhe.

8) Einem alten Filzhut.

— — —

(1) Mannheim. [Landesverweisung.] Karolina Bachenstein von Ludwigsburg, im Königreich Würtemberg, welche wegen eines 3ten Diebstahls an ihrer Dienstherrschaft zu 2 Jahre 6 Monate Zuchthausstrafe verurtheilt, und unterm 26. October 1833 anher eingeliefert wurde, ist mit dem Rest ihrer Strafe begnadigt, und heute aus diesseitiger Anstalt entlassen, und der Großh. Bad. Landen verwiesen worden.

Signalement.

Dieselbe ist 24 Jahre alt, 5′ 2″ groß, hat schwarzbraune Kopfhaare, lichte Augenbraunen, braune Augen, rundes Gesicht, gesunde Farbe, niedere Stirne, kleine Nase und Mund, gesunde Zähne, rundes Kinn, eine Narbe auf der Stirne.

Mannheim den 9. März 1835.

Großh. Zuchthausverwaltung.

Kauf-Anträge.

(1) Bruchsal. [Wiesenversteigerung betr.] Auf ergangene richterliche Verfügung vom 19. d. M. Nro. 5262. werden Donnerstag den 9. April d. J. Abends 7 Uhr im Gasthaus zum Wolf dahier nachbeschriebene, der Gemeinde Neudorf zugehörige, auf Bruchsaler Gemarkung liegende Wiesen gegen baare Zahlung zu Eigenthum versteigert, als:

2 Viertel auf den Neuwiesen, unter der Hockenschließe, einf. Martin Heßler von Neudorf, anderf. Georg Adam Kammerer von Graben.

38 Ruthen daselbst, oberhalb der Hockenschließe, einf. Philipp Zimmermann von Graben, anderf. Jakob Geyer von Neudorf.

3 Viertel in der Erlenzeck, einf. Schwanenwirth Waibel, anderf. Wald.

Wozu die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungswerth erreicht wird.

Bruchsal den 12. März 1835.

Großh. Amtsrevisorat.

(3) Diedelsheim. [Zwangsversteigerung.] In Folge verehrlich richtlicher Verfügung vom 13. Jänner l. J. Nro. 748. werden Dienstag den 17. d. M. Nachmittags 1 Uhr auf dahiesigem Gemeindehaus nachbeschriebene, den Michael Koch'schen Kinder dahier zugehörige Liegenschaften öffentlich zu Eigenthum versteigert:

Gebäude:

Ein einstöckigtes Haus zur Hälfte, einf. Ernst Dittes, anderf. Joseph Sipfle.

8 Rth. Hausgarten, einf. Jos. Sipfle, anderf. Friedrich Dittes Wittwe.

Acker: Zelg Arnthal.

22 Rth. am Postweg, einf. Gewann, anderf. Michael Eisele.

1 Vrtl. 2 Rth. am Weingarterweg, einf. Philipp Müller, anderf. Wendel Hurst.

2 Vrtl. 23. Rth. in der Unterhelden, einf. Nathan Landauer, anderf. Michael Eisele.

Zelg Steudig.

33 Rth. im Steudig, einf. Friedrich Bickel andf. Friedrich Sipfle.

38 Rth. im Raupenloch, einf. Vogt Müller, andersf. Wendel Hurst.

Zelg Eulenthal.

35½ Rth. am Eckweg, einf. Weg, andersf. Kasper Bippes.

33¼ Rth. am Laubacherweg, einf. Konrad Schuler, andersf. Jakob Bornhäußer.

Dieses wird mit dem Bemerken öffentlich bekannt gemacht, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreiß erlöst wird.

Diedelsheim den 1. März 1835.

Das Bürgermeisteramt.

(1) Heidelsheim. [Holzversteigerung.] Montag den 23. März Morgens 8 Uhr werden aus dem hiesig. Gemeindswald gegen baare Zahlung

44 Stamm eichen Bau- und Nutzholz, wovon sich 4 Stämme besonders zu Holländer eignen, dann

20 Klafter eichen Scheit- und Klotzholz, wie auch

942 Stück eichene Wellen, sodann

Dienstag den 24. März früh 8 Uhr

70 Klafter gut buchen Scheitholz

öffentlich versteigert, wozu man die Liebhaber mit dem Anfügen einladet, daß die Zusammenkunft jedesmal im Wald selbst beim Königsbrunnen ist.

Heidelsheim den 11. März 1835.

Bürgermeisteramt.

(2) Karlsruhe. [Militair-Lieferung.] Für das Großh. Armee-Corps sind 1000 Stück Infanterie-Tschakos von Filz mit Böden und Besetzung von Bache-Leder ohne Beschläg zu liefern.

Diejenigen, welche Lust tragen, das Geschäft zu übernehmen, können die Soumissions-Formen und Bedingungen und Mustertschako auf dem Secretariat des unterzeichneten Ministeriums einsehen und werden ihre Angebote verschlossen längstens bis Montag den 6. April l. J. dahier einreichen.

Nur Inländer werden zu der Soumission zugelassen: Lieferanten, welche die Anfertigung nicht selbst bewerkstelligen, müssen sich seiner Zeit ausweisen, daß sie dieselbe durch inländische Gewerbsleute vollzogen haben.

Karlsruhe den 28. Februar 1835.

Kriegs-Ministerium.

v. Freidorf

vdt. Heinisch.

(2) Karlsruhe. [Brennholzversteigerung.] Freitag den 20. d. M. Morgens 9 Uhr werden aus den herrschaftl. Waldungen, Rothenfelser Forsts, im sog. hintern Haubenkopfschlag durch den Bezirksförster Bechmann

138¾ Klftr. buchen Scheit-

1 — ditto Klotz-

45 — ditto Prügelholz und

5925 buchene Wellen

öffentlich versteigert werden, und die Steigerungsliebhaber hiemit eingeladen, sich an obgedachter Zeit zu Rothenfels am Forsthaus einzufinden.

Karlsruhe den 8. März 1835.

Großh. Forstamt Ettlingen.

(1) Offenburg. [Holzversteigerung.] Durch Bezirksförster Bickel wird im sog. Gerolsecker Herrschaftswald bei Ottenheim nachstehendes, zu Folge des genehmigten Wirthschaftsplanes zum Hieb gekommene Holz versteigert: und zwar

Montag den 23. März,

12 Stamm Holländereichen,

26 buchene Nutzholzklötze,

90 Klafter Buchen- und

91 — Erlen Scheiterholz.

Dienstag den 24. März,

84 Klafter Aspen Scheiter- und

19 — Buchen Prügelholz.

Donnerstag den 16. März,

13750 gemischte Wellen.

Zu dieser Verhandlung laden wir die Liebhaber unter dem Bemerken ein, daß die Versteigerung jeden Tag früh 8 Uhr auf dem Holzschlag selbst bei der langen Ruhestätte den Anfang nehmen wird, und baare Zahlung vor der Abfuhr zu leisten seie.

Offenburg den 11. März 1835.

Großh. Forstamt.

(3) Rußheim. [Hausversteigerung.] Nach Beschluß Großh. Landamts vom 24. l. M. Nro. 3168. soll das zu Johannes Haushalters Wittib Gant gehörige halbe Haus sammt halber Scheuer, Ställung nebst 45 Ruthen 11 Schuh Hofraum und Garten, in der vordern Straße, einf. Christoph Hager, andersf. Ludwig Kuhnle, einer nochmaligen Versteigerung ausgesetzt werden:

der Steueranschlag hiervon ist . . 555 fl.

der Schätzungspreis . . . . . 400 fl.

Diese Versteigerung wird Mittwoch den 18. März d. J. Mittags 12 Uhr auf hiesigem Rathhaus vorgenommen.

Rußheim den 27. Februar 1835.

Bürgermeisteramt.

(1) Sandweier, Amts Baden. [Holländer-Eichenversteigerung.] Am Montag den 23. März d. J. werden aus dem hiesigen Gemeindswalde im sog. Oberwalde 100 Stämme gefällte Holländereichen, von welchen sich auch

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

einige Stämme zu Nutz- und Bauholz eignen, auf dem Rathhause dahier öffentlich versteigert, wozu die Steigerungsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß sie sich am genannten Tage Morgens 9 Uhr auf dem Rathhause dahier einfinden wollen.

Sandweier den 9. März 1835.

Bürgermeisteramt.

(1) Welschneureuth. [Zwangsversteigerung.] Laut Großh. landamtlichen Beschlusse soll dem hiesigen Bürger Isaac Barie sein Wohnhaus dahier, oben im Dorfe, einf. Jakob Weiß, andersf. Konrad Merz zum 2. mal öffentlich versteigert werden, wozu man Tagfahrt auf den 25. d. M. Mittags 2 Uhr in hiesigem Rathszimmer anberaumt hat. Der Zuschlag erfolgt, wenn auch der Schätzungspreis nicht erlöst wird.

Welschneureuth den 11. März 1835.

Bürgermeister Schempp.

(3) Spöck. [Wirthschaftsverpachtung.] Bürgermeister Hofheinz will seine Wirthschaft zum Adler in Spöck auf einen 3jährigen Pacht geben, welche bis Georgi 1835 oder sogleich bezogen werden kann. Die Bedingungen sind bei ihm zu erfragen.

Pachtanträge und Verleihungen.

(2) Helmsheim, Oberamts Bruchsal. [Schäfereiverleihung.] Der Bestand der hiesigen Gemeindsschäferei geht bis Michaeli d. J. zu Ende, und soll mit dem in 17 Morgen Acker bestehenden Gemeindsgut auf weitere 6 Jahre wieder verpachtet werden. Zur Vornahme dieser Verhandlung hat man Tagfahrt auf Dienstag den 21. April d. J. Nachmittags 1 Uhr anberaumt. Es wird bemerkt, daß die Waide das ganze Jahr hindurch mit 250 Stück Schaafe betrieben werden darf. Die weitere Bedingungen werden bei der Verleihung bekannt gemacht.

Helmsheim den 5. März 1835.

Bickel, Bürgermeister.

Rathschreiber Reichmann.

Bekanntmachungen.

(2) Philippsburg. [Bekanntmachung.] Es wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß in der Gemeinde Roth, diesseitigen Amts, die Blattern ausgebrochen, und da solche epidemisch geworden sind, die Ortssperre erkannt und unterm heutigen angelegt worden ist, wovon das reisende Publikum in Kenntniß gesetzt wird.

Philippsburg den 3. März 1835.

Großh. Bezirksamt.

(1) St. Blasien. [Erledigte Actuarsstelle.] Bei dem diesseitigen Bezirksamt ist eine Actuarsstelle, verbunden mit der Sportelverrechnung erledigt, welche längstens bis 1. Juni d. J. wieder besetzt sein muß, und 300 fl. fixen Gehalt nebst beiläufig 150 fl. Accidenzien jährlich ertragt. Jene recipirten Hrn. Scribenten, welche im Sportelwesen und Registraturfache gut bewandert sind, werden ersucht, sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse in portofreien Briefen bei dem unterfertigten Amt bald möglich zu melden.

St. Blasien den 8. März 1835.

Großh. Bezirksamt.

(1) St. Blasien. [Dienstantrag.] Bei der hiesigen combinirten Verrechnung soll die Gehilfenstelle, verbunden mit einem Salair von 250 fl. nebst freier Kost und Logis mit einem Geschäftsgewandten Subject von guter Aufführung bis zum 1. Juni d. J. besetzt werden. Die hiezu Lusttragenden Herren wollen sich in Bälde melden und wird zugleich bemerkt; daß der Eintritt auch vor dem 1. Juni statt finden kann.

St. Blasien den 4. März 1835.

Domänenververwaltung und Obereinnehmerei.

(1) Rastatt. [Bekanntmachung.] In dem städtischen Lagerhause befinden sich schon seit vielen Jahren

7 Säcke Hopfen,
1 Sack mit Federn nebst
1 Korb mit Glasscherben und
1 Kistchen Käse,

ohne daß deßhalb Nachfrage gemacht wurde. Es wird dies mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß die Eigenthümer genannter Gegenstände im Laufe der nächsten 3 Monate ihre Ansprüche an dieselbe anzumelden und nachzuweisen haben, widrigenfalls nach Umlauf dieses Termins diese Gegenstände öffentlich versteigert werden, und über den Erlös den bestehenden Gesetzen gemäß verfügt wird.

Rastatt den 6. März 1835.

Großh. Oberamt.

Dienst-Nachrichten.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog haben die erledigte kath. Pfarrei Ubstadt dem Pfarrer im kath. Bürgerhospital zu Mannheim, Balthasar Goldmaier, gnädigst zu verleihen geruht.

Redigirt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der C. F. Müllerschen Hofbuchhandlung.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg